

52 SENIOR P-90

Duesenberg

INTERNATIONAL ERFOLGREICHE DEUTSCHE

GITARRENHERSTELLER LASSEN SICH AN EINER HAND ABZÄHLEN. IN JEDEM FALL GEHÖRT DIE HANNOVERSCHE FIRMA DUESENBERG DAZU, DIE SICH MIT ERSTKLASSIGEN UND INNOVATIVEN PRODUKTEN, CLEVEREM MARKETING, FLEISS UND GESUNDER GESCHÄFTSPHILOSOPHIE ETABLIERT HAT. KEIN WUNDER, DASS INZWISCHEN ETLICHE NATIONALE UND INTERNATIONALE MUSIKGRÖSSEN ZU DIETER GÖLSDORFS KUNDENKREIS ZÄHLEN.



TEXT MICHAEL DOMMERS | FOTOS DIETER STORK

Trotz ihres Namens ist die 52 Senior das jüngste Pferd im Duesenberg-Stall und wahlweise mit P-90- oder Little-Toaster-Pickup erhältlich. Um Missverständnisse auszuräumen: Die Gitarre besitzt zwar nur einen einzigen Tonabnehmer, dank ausgefeilter Schaltung aber drei Sound-Varianten. Wie? Hat Fenders Esquire auch? Stimmt, die sind jedoch keineswegs so variabel wie diese hier ...

Konstruktion

Die 52 Senior präsentiert sich im Design der Duesenberg Starplayer und besitzt einen Mahagoni-Body mit Tonkammern, die beidseitig vom durchgehenden Sustainblock ausgefräst wurden, wobei etwa 11 mm starke Zargen übrigblieben. Eine massive gewölbte Ahorndecke, wie Boden und Griffbrett cremefarben eingefasst, verschließt die Basis. Mit Ausnahme der Palisander-furnierten Kopfplatte hat man die komplette Gitarre schwarz, die Decke metallic-golden lackiert und alles spiegelglatt poliert. Etwaige Leimfugen sind nicht zu erkennen. In gewohnter Duesenberg-Manier zieren Applikationen und Komponenten im Art-Déco-Stil das Instrument. Die milchig weiße Schlagplatte trägt die aus hochwertigen Bauteilen bestehende, konstruktionsbedingt nur mäßig

abgeschirmte Elektrik, ein massives Gussblech die zuverlässig packende Klinkenbuchse an der Zarge. Security-Lock-kompatible Göldo-Knöpfe geben dem Gurt sicheren Halt. Als Armauflage, Kantenschoner und Stilelement zugleich dient ein aufgeschraubter Metallwinkel.

Der verleimte Mahagonihals besitzt ein feinporiges glattes Palisandergriffbrett, auf dem cremefarbene bzw. kleine schwarze Punkte die Navigation erleichtern. Wie bei Duesenberg seit Anfang 2009 üblich, wurden die nicht allzu hohen Jumbo-Bünde per Plek-Verfahren abgerichtet, welches nach wie vor das Nonplusultra in Sachen Bundbearbeitung darstellt. Dank sorgfältigst verrundeter Kanten und vorbildlicher Politur bieten die 22 Bünde höchsten Spielkomfort. Optimal aus- und abgerichtet führt der Knochensattel die Saiten zu den Duesenberg Deluxe Z Tunern, die neben ihren schmackhaften Art-Déco-Flügeln und ihrer präzisen 18:1 Untersetzung noch weitere Vorzüge bieten. So werden die Saiten (ähnlich Fender Kluson-Style-Mechaniken) vor dem Aufwickeln von vorne komplett durch die Beinwellen geführt, hinten auf der Rückseite abgeschnitten und mit dem Fingernagel wieder bündig eingedrückt, was Verletzungen durch spitze Saitenenden ausschließt. Zudem lassen sich die Gehäusedeckel aufschrauben, die Mechaniken vollständig zerlegen und bei Bedarf warten. Eine weitere

ÜBERSICHT

Fabrikat: Duesenberg
Modell: 52 Senior P-90
Typ: Hollowbody-E-Gitarre
Herkunftsland: montiert in Deutschland
Mechaniken: Duesenberg Deluxe Z-Tuner, gekapselt, 18:1
Hals: Ahorn, verleimt
Sattel: Knochen
Griffbrett: Palisander, eingefasst, Punkt-Einlagen
Radius: 12"
Halsform: U-Profil
Halsbreite: Sattel 42,54 mm; XII. 52,46 mm
Halsdicke: I. 21,53 mm; V. 22,21 mm; XII. 24,23 mm
Bünde: 22, Jumbo (2,70 x 0,87 mm)
Mensur: 648 mm
Korpus: Mahagoni, mit Tonkammern, gewölbte Ahorndecke, massiv
Oberflächen: Gold-Top
Schlagbrett: Mint, einlagig
Tonabnehmer: 1x Duesenberg P-90 (Steg 6,33 kOhm, Tapped 4,69 kOhm)
Bedienfeld: 1x Master-Volume, 1x Master-Tone (70°), 1x Dreiweg-Sound-Schalter
Steg: Duesenberg Wrap Around Bridge, Messing massiv, justierbare Stahlreiter
Hardware: vernickelt
Saitenlage: E-1st 1,4 mm; E-6th 1,9 mm
Saitenabstand Steg: E-1st – E-6th 51,90 mm
Gewicht: 3,5 kg
Lefthand-Option: nein
Vertrieb: Göldo Music GmbH
30171 Hannover
www.duesenberg.de
Zubehör: Manual, Care Kit, 5 Inbusschlüssel
Preis: ca. € 1620, Deluxe-Koffer ca. € 180

Art-Déco-Gussplatte verschließt den Zugang zum Double-Action-Halsstab, der eine bidirektionale Justierung der Halskrümmung und damit auch die Verwendung extrem dünner Saiten ermöglicht. Korpusseitig hält ein Duesenberg-Wrap-Around-Steg aus massivem Messing die Saiten, der passgenau in seinen Ankerbolzen lagert und mit justierbaren Stahlreitern ausgestattet ist. Die Schwingungen wandelt ein Duesenberg.-P-90-Einspuler im Humbucker-Format, dessen Rahmen präzise in die Decke eingelassen wurde und mit Hilfe von drei Schrauben in Höhe und Neigung ausgerichtet werden kann. Per Dreiwegschalter, Master-Volume- und -Tone wird der Pickup kontrolliert. Das Tone-Poti ist ein Duesenberg-High-Speed-Modell mit nur 70 Grad Drehbereich. Zum Vergleich: Ein konventionelles Poti bietet 300 Grad. Dies bedeutet, dass man zwar genauer einstellen muss, dafür aber auch ohne großen Auf-

wand Wah-ähnliche Effekte erzeugen kann. Der Schalter ermöglicht Pickup-Betrieb mit kompletten, oder nur einem Teil der Spulenwicklungen, sowie einen mittels Kondensatoren gefilterten Sound ohne Coil-Tapping. Auch die angezapfte Spule wird zusätzlich von einem Kondensator bearbeitet, ein weiterer am Volume-Poti minimiert Höhenverluste beim Herunterregeln.

praxis

Während die 52 Senior auf dem Oberschenkel beste Balance zeigt, hängt sie aufgrund der Korpuskammern ein wenig kopflastig am Gurt. Das ist nicht weiter tragisch, denn sobald man den rechten Unterarm am Schutzblech hat, lässt sie sich stressfrei spielen. Das Halsprofil liegt komfortabel in meiner Hand, und die niedrig abgerichteten,

vorzüglich bearbeiteten Bünde gestatten fließende Lagenwechsel. Völlig entspannt lässt sich das Griffbett bis zum 20. Bund bespielen, weiter oben muss man die Finger wegen des klassischen Halsfußes ein wenig strecken. Dank verrundeter Kanten bietet die Wrap-around-Brücke der Hand eine angenehme Auflage.

Ausgewogen, kraftvoll, knackig und ober-tonreich tönt das Klangbild bereits ohne Verstärker. Dazu steuern die Hohlkammern eine gewisse Wärme vor allem aber beachtliche Lautstärke bei. Die Gitarre resoniert sehr gleichmäßig, intensiv und deutlich fühlbar und zeigt nahezu endlos erscheinendes Sustain. Ja, ein guter Wrap-around-Steg bewirkt diesbezüglich wahre Wunder! Mit direkter, akzentuierter Ansprache und blitzschneller, ja schon fast rekordverdächtiger,

NEW

EXP

ELECTRIC STRINGS

LEGENDARY

TONE XL

4 X MORE LIFE

D'Addario

Weitere Informationen auf: daddario.de

spritziger Tonentfaltung setzt die 52 Senior die Spielweise des „Users“ dynamisch und nuanciert um und unterstützt dessen Tonbildung und Ausdruck.

Der Duesenberg P-90 tönt am cleanen Verstärker wunderbar klar, twangy, transparent und sogar irgendwie glockig, zeigt straffe, knackige Bässe, perkussive, drahtige Mitten und brillante aber niemals aufdringliche Höhen. Er liefert indes etwas weniger Ausgangspegel als z. B. der leicht knochigere, trockenere aber kraftvollere original P-90 einer 54er Les Paul Gold Top Reissue. Zudem verbreitet der Duesenberg etwas mehr Wohlklang und Charakter. Auch im Zerrbetrieb macht er eine gute Figur, bedient jedoch mit kompaktem aber transparentem Rhythmusbrett und singenden Lead-Sounds weniger die Metal- als die Hardrock-Fraktion. Je nach Anschlagsintensität kann der Ton weich säuseln oder auch aggressiv beißen, in jedem Fall aber zeigt der Pickup beste Dynamik, gutes Durchsetzungsvermögen und brummt weniger als das Gibson-Original. Die Mittelstellung des Schalters aktiviert eine Spulenzapfung, die einen Teil der Wicklungen in die Pause schickt. Dabei nimmt der Pegel leicht ab und die Höhen werden deutlich bedämpft, sodass ein warm perlendes aber auch weniger spritziges und lebendiges Klangbild entsteht. Obgleich gewisse Dynamikeinbußen zu verzeichnen sind, tut dies der Transparenz keinerlei Abbruch. Auch im Zerrbetrieb beschert uns diese Schaltungsvariante, die sich insgesamt eher für Rhythmusarbeit eignet, etwas weniger Spritzigkeit und Biss, dafür tönt es wärmer und homogener. Sobald der Schalter die Halsposition einnimmt, ist wieder die volle Wicklungszahl des P-90 am Start. Jetzt nehmen ausschließlich Kondensatoren Einfluss auf den Sound, den Duesenberg mit „close to the neck pickup“ beschreibt. Welcher Neck-Pickup ist gemeint? Der von einer Tele, einer Strat, ein Gibson P-90, ein Duesenberg P-90 oder was? Ich vermute Letzteren. Mit alledem hat der vorliegende Sound jedoch nichts gemein, nicht mal „close to“. Jedenfalls weist der Klang noch



weniger Höhen auf als der Coil-Tap. Es tönt irgendwie belegt, auch etwas nasal, recht leblos, zeigt jedoch immer noch achtbare Transparenz. Wäre mir dieser Sound als erster von der 52 Senior zu Ohren gekommen, hätte ich wahrscheinlich spontan am Amp die Treble- und Presence-Einstellungen erhöht. Nun denn, jedenfalls immer noch erheblich wohlklingender und praktikabler als das Muff-Pendant einer Fender Esquire. Aber: Nutzt man diese Schaltungsvariante der 52 Senior am zerrenden Verstärker, nehmen die Höhen sprunghaft zu, der Klang füllt sich wieder mit Leben und setzt sich auch wieder besser im Band-Kontext durch. Dies ähnelt der ersten Schalterposition, tönt hier jedoch leicht nasal und zeigt klanglich einen Hauch von Phasenumkehr. Erhöht man nun die Verzerrung auf High-Gain und dreht den Tone-Regler der Gitarre komplett zurück, entsteht ein synth-ähnlicher Mutron-Sound – wirklich interessant und etwas für Sound-Tüftler!

Die sahnig weich laufenden, gleichmäßig agierenden Potis lassen sich mit Hilfe der großen Rändelknöpfe komfortabel und präzise bedienen. Auch wenn der kurze Regelbereich des Tone-Potis der Gewöhnung bedarf, sind damit neben Klangkorrekturen auch Wah-ähnliche Effekte möglich.

alternativen

Die wenigsten Single-Pickup-Gitarren bieten, sieht man von variablem Anschlag, eigener Tonformung und der Arbeit mit dem Volume-Poti ab, über den Tone-Regler hinausgehende Möglichkeiten der Klangbeeinflussung. Erst der geniale Leo Fender spendierte seiner Esquire mittels Dreiwegschalter und Kondensatoren drei abrufbare Sound-Varianten, von denen die dritte eigentlich völlig unbrauchbar war/ist, da zu dumpf und undifferenziert. So wären neben der Fender 50s Esquire aus der mexikanischen Classic-Serie (ca. € 665) sowie der Seymour Duncan Signature mit leicht modifizierter Schaltung (ca. € 3600) und diversen Relic-Modellen aus Fenders Custom Shop (ca. € 4150), nur noch das Schwestermodell Duesenberg 52 Senior mit Little-Toaster-Pickup und identischer Schaltung als Alternative zu nennen.



resümee

Die 52 Senior nimmt in der mittlerweile umfangreichen Duesenberg-Modellpalette hinsichtlich ihrer Schaltung eine Sonderstellung ein. Als Solidbody mit großen Tonkammern und eingeleimtem Hals besitzt sie allerbeste Resonanz- und Klangeigenschaften und lässt sich höchst komfortabel bespielen. Unter der Verwendung von hochwertigen Tonhölzern und topp Hardware wurde die 52 Senior vorbildlich verarbeitet und verdient besonderes Lob für den exzellenten Fretjob, auch wenn der primär der Plek-Machine zu verdanken ist. Während der hauseigene P-90-Einspuler, der sogar einem Original den Rang ablaufen kann, klanglich 150%-ig überzeugt und in mir echte Begeisterung entfacht, halte ich die beiden anderen Schaltungsoptionen durchaus für respekt- und praktikabel. Die Dritte ermöglicht in Kooperation mit High-Gain-Zerre und dem effizienten Speed-Tone-Poti u. a. interessante synth-ähnliche Sounds. Bereits die konventionelle Verschaltung beschert der 52 Senior erstklassige Rock-Sounds, die allein den Preis rechtfertigen. ■

PLUS

- Sounds (P-90 konventionell)
- Schwingungseigenschaften
- Hölzer & Hardware
- Plek-Abriechung
- Beispielbarkeit
- Verarbeitung
- Optik